



10 Jahre Kobers Radparadies

Vor 10 Jahren plante Wolfgang Kober die erste Radtour für die Mitglieder der KERH-Geilenkirchen.

Mit viel persönlichem Engagement bereitet er seitdem immer wieder die Touren vor, fährt im Vorfeld die Strecken ab und bereitet Informationen zu Sehenswürdigkeiten vor.

Hier und da spielte das Wetter verrückt. Mal musste eine Tour wegen Regens abgebrochen werden, ein anderes Mal schrumpfte die Teilnehmerzahl auf wenige Teilnehmer, weil es über 30° warm war. Eine besondere Herausforderung stellte die Coronapandemie dar. Trotzdem hat Wolfgang Kober wieder eine Strecke geplant – und sie konnte stattfinden.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Fahrradtour statt. Sie führte uns durch die Brunsumer Heide, durch den Schutterspark und weiter am Buitenring vorbei. Weiter ging es über die extra für Radfahrer gebaute „Fietsbrug Schinveld“, die über den Kreisverkehr der N 274 führt.

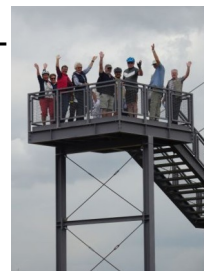
Schließlich erreichten wir Sittard, wo wir eine wohlverdiente Mittagspause in einem schönen kleinen Restaurant einlegten.

Nach dieser Stärkung fuhren wir weiter durch die schöne Landschaft zwischen Sittard und Gangelt und erreichten die Etzenrader Mühle. Dort „stärkten“ wir uns erneut mit Kaffee und Kuchen. Beides konnte aus Mitteln der KERH bezahlt werden. Dann stand die letzte Etappe entlang des Rodebach an. Kurz vor dem Ziel konnten dann alle Teilnehmer zugucken wie man den Reifen eines Fahrrades flickt. Natürlich fehlte es nicht an wohlgemeinten Ratschlägen.

Kurz bevor ein heftiger Regenschauer niederging, erreichten wir wieder den Parkplatz und verluden die Räder.

Wieder hatten wir eine wunderschöne Fahrradtour hinter uns, die Wolfgang Kober wieder super vorbereitet hatte.

Nur eins trübte etwas die Stimmung. Im Laufe der Tour teilte und Wolfgang mit, dass dies seine letzte von ihm geführte Tour war. Schade, sehr schade war die allgemeine Meinung. Und das stimmt. Wolfgang hat uns immer wieder schönste Gegenden in der näheren Umgebung gezeigt. Vom Altkreis Geilenkirchen, dem Tagebau, die Maas bei Oudekerk, ja und eine Coronatour.



Wolfgang, wir sagen vielen Dank für die viele Mühe.

